

*Schachverein Gundeldingen - Basel*

Lokal : Gundeldingerhalle Frobenstrasse

## Chronik 60 Jahre

### Schachverein Gundeldingen Basel

1948 – 2008



## Schach- Zirkel

Schachbegeisterte werden eingeladen  
zur Teilnahme am

### Fortbildungskurs

im Rahmen von Theorieabenden unter kundiger  
Leitung von Meisterspielern.

Beginn: Freitag, den 26. Oktober, 20 Uhr,  
im Gundeldingerkasino.

Unkostenbeitrag: Fr. 5.-

**Schachverein Gundeldingen**

Gundeldinger Chronik 1962

#### Präsidenten

Paul Meister 1948 – 1958

Adolf Lindenmeier 1958 – 1960

César Weissen 1960 – 1962

Hans Schmidt 1962 – 1982

Hugo Schärli 1982 – 1986

Rudolf Hönger 1986 – 1998

Peter Zobrist seit 1998

#### Spiellokale

Rest. Gundeldingerhalle, Dornacherstr. 1948 – 1955

Gundeldinger-Casino, Tellplatz 1955 – 1982

Spiellokal BSG, Dornacherstr. 1982/1983

Rest. Bundesbahn, Hochstr. 1983 – 2001

Spiellokal BSG, Dornacherstr. 2001 – 2005

Gundeldinger-Casino, Tellplatz seit 2005

#### Titelseite:

- Briefkopf SVG 1948 - 1949

- Das Geburtshaus, Rest. Gundeldingerhalle

Ecke Dornacherstr./Frobenstr. in einer

Aufnahme von Bernhard Wolf 1938 (Staatsarchiv)

# 60 Jahre Schachverein Gundeldingen Basel

Der Schachverein Gundeldingen freut sich, Ihnen aus Anlass seines 60-jährigen Bestehens eine Vereinschronik präsentieren zu dürfen. Die ganze Vereinsgeschichte zu erwähnen, wäre zu umfangreich, ist doch jeder Spielabend einen Eintrag wert. Stattdessen begnügen wir uns, Ihnen einige spannende Einblicke in die Entstehung, die Geschichte und die Strukturen des Vereins zu gewähren. Wir hoffen, Ihnen mit diesem Büchlein viele interessante Informationen zum Schachverein Gundeldingen vermitteln zu können.

EINLADUNG ZUR TEILNAHME AM

# Schach-

# Kurs

BEGINN: Donnerstag, den 4. Oktober 1951  
KURSDAUER: 6 Abende à 2 Stunden, jeweils  
Donnerstag 20 Uhr THEORIE: Leicht-  
fassliche Einführung in die theoretischen und  
praktischen Begriffe des Schachspiels. Körper-  
und Kampfkraft jeder einzelnen Figur. Leichte  
Figuren unter sich. Figuren gegeneinander  
PRAKTISCHE PARTIE: Einführung im  
Eröffnungs-, Mittel- und Endspiel KURS-  
LEITER: Peter Bürgi KURSGELD: Fr. 4.-  
ORT: Vereinslokal Restaurant Gundeldinger-  
halle, Frobenstrasse. Auskunft erteilt der Präsi-  
dent Paul Meister, Dornacherstr. 57, Tel. 5 2018.



SCHACHVEREIN GUNDELDINGEN

Gundeldinger Chronik 1951

# Gründung des Schachverein Gundeldingen.

Ein kleines Trüplein Schach-  
freunde haben sich am Samstag des 17. Januar 1948  
ins Rest. Gundeldingerhalle begeben, um sich gegen-  
seitig über die Notwendigkeit eines Schachvereins im  
Gundeldinger Quartier anzusprechen. Nach kurzer  
und sachlicher Diskussion, erwieß sich bald, dass  
das Schachspiel gerade in diesem Stadtviertel viel  
zu wenig gepflegt wird. Wohl bestehen da schon  
2. kleinere Schachvereine, doch erweisen sie sich als  
zu wenig aktiv. Aus dieser Überzeugung heraus  
fassten wir den nicht leichten Entschluss, die  
Gründung an die Hand zu nehmen. Wir sind  
uns der grossen Aufgabe bewusst und hoffen,  
dass unsere Arbeit auf fruchtbarem Boden fallen  
wird. Nach kurzer Beratung wurde das neu-  
geborene Kind als Schachverein Gundeldingen  
aus der Taufe gehoben. Anschliessend wird das  
Spillokal und der Spielplan festgelegt. In  
zuverlässiger Weise stellt uns Herr Storer,  
Hirt zur Gundeldingerhalle jeden Dienstag-  
Abend das Lokal gratis zur Verfügung,  
was ich hier im Rahmen des Vereinsbestens  
verdanke. Um das Programm reichhaltig zu  
gestalten, werden Vereins-Wettkämpfe,  
Turniere und Vorträge veranstaltet. Besonders  
Aufmerksamkeit soll den Anfängerkursen  
geschenkt werden, liegt doch da die Möglichkeit  
dem Verein neue Mitglieder zuzuführen.  
Für gute Kameradschaft und Geselligkeit  
wird der Verein ebenfalls besorgt sein.  
Bei der Wahl des Vorstandes haben sich folgende

## Gründungsprotokoll 1948

Ein kleines Trüpplein Schachfreunde hat sich am Samstag den 17. Jan. 1948 ins Rest. Gundeldingerhalle begeben, um sich gegenseitig über die Notwendigkeit eines Schachvereins im Gundeldingerquartier auszusprechen. Nach kurzer und sachlicher Diskussion, erwies sich bald, dass das Schachspiel gerade in diesem Stadtviertel viel zu wenig gepflegt wird. Wohl bestehen da schon 2 kleinere Schachvereine, doch erweisen sie sich als zu wenig aktiv. Aus dieser Überzeugung heraus fassten wir den nicht leichten Entschluss, die Gründung an die Hand zu nehmen. Wir sind uns der grossen Aufgabe bewusst und hoffen, dass unsere Arbeit auf fruchtbaren Boden fallen wird. Nach kurzer Beratung wurde das neugeborene Kind als Schachverein Gundeldingen aus der Taufe gehoben. Anschliessend werden das Spiellokal und der Spielplan festgelegt. In zuvorkommender Weise stellt uns Herr Storer, Wirt zur Gundeldingerhalle jeden Dienstagabend das Lokal gratis zur Verfügung, was ich hier im Namen des Vereins bestens danke. Um das Programm reichhaltig zu gestalten, werden Vereins-Wettkämpfe, Turniere und Vorträge veranstaltet. Besondere Aufmerksamkeit soll den Anfängerkursen geschenkt werden, liegt doch da die Möglichkeit dem Verein neue Mitglieder zuzuführen. Für gute Kameradschaft und Geselligkeit wird der Verein ebenfalls besorgt sein. Bei der Wahl des Vorstandes haben sich folgende Kameraden zur Verfügung gestellt:

1. Präsident	Meister Paul
2. Vizepräsident	Bürgi Peter
3. Kassier	Schindler Fritz
4. Aktuar	Herrli Werner
5. Materialverwalter	Baranzelli Karl
6. Turnierleiter	Blum Hans
7. Beisitzer	Rüegger Ernst
8. Beisitzer	Thürkauf Adolf

Die Vereinsstatuten werden bis spätestens am 30. April 1948 jedem Mitglied zugestellt. Nach längerer Diskussion wurden folgende Vereinsbeiträge festgesetzt.

Eintrittsgebühr für jedes Mitglied 1 Fr.  
Monatsbeitrag für Aktivmitglieder 1 Fr.  
Jahresbeitrag für Passivmitglieder 6 Fr.

Somit waren die statutarischen Arbeiten erledigt. Die Materialbeschaffung muss sofort an die Hand genommen werden, damit wir mit dem Spielabend und Anfängerkurs sofort beginnen können. Gegen 12 Uhr konnte unser unermüdliche Präsident Paul Meister die arbeitsreiche Versammlung schliessen. Wohl jedem Gründer konnte man es am Gesicht ablesen, dass er mit dem erzielten Erfolg sehr zufrieden den Heimweg antrat.

Der Aktuar W. Herrli

## **Zur Gründungsfeier des Schachvereins Gundeldingen**

Wir erhalten die erfreuliche Mitteilung, dass sich in unserem lieben Quartier ein weiterer Verein gegründet hat.

Einige Schachkameraden haben die Initiative ergriffen, speziell in unserm Quartier für das Schachspiel zu werben und einem schon lange bestehenden Bedürfnis Rechnung zu tragen; so wurde am 17. Januar 1948 im Rest. Gundeldingerhalle der Schachverein Gundeldingen gegründet, der die Durchführung regelmässiger Spielabende, Veranstaltungen von Anfängerkursen, Turnieren, Vereinswettkämpfen, Vorträgen etc., sowie Pflege der Freundschaft und Geselligkeit an die Hand nehmen soll. Der Verein ist politisch und konfessionell vollkommen neutral. Die Organisatoren sind erprobte Pioniere des edlen Denksports, die darauf bedacht sind, das Kulturgut zu erhalten und als Geistesschulung ins Volk zu tragen. Das Schachspiel ist mit keinem anderen Spiele zu vergleichen, ist es doch eine vorzügliche Übung, zu logischem Denken zu gelangen.

Gundeldinger Chronik 1948

# Schachspieler

treffen sich jeden Dienstagabend  
im Restaurant Gundeldingerhalle

Schachverein  
Gundeldingen

Gundeldinger Chronik 1949

Als erfahrener Kursleiter wird Herr Peter Bürgi die Anfängerkurse leiten und Vorträge halten. Der Turnierleiter, Herr Th. Hans Blum, ist ebenfalls eine bekannte Persönlichkeit in der Schweiz. Schachbewegung. Unzählige Turniere und Vereinswettkämpfe von Bedeutung hat er stets meisterhaft und mustergültig organisiert. Die Leitung des Vereins hat Herr P. Meister übernommen, der dafür bürgt, dass die Organisation in bester Obhut sein wird.

Die Gründer des Schachvereins Gundeldingen sind durchwegs erprobte und begeisterte Schachspieler, welche die Fähigkeit haben, Disziplin und den guten Willen und Kameradschaft unter den Freunden des Schachspiels zu fördern.

Der Schachverein wird am 2. März, 20 Uhr, im Vereinslokal „Gundeldingerhalle“, mit der Durchführung regelmässiger Spielabende beginnen. Zur Gründungsfeier veranstaltet er ein Turnier, sowie einen Anfängerkurs.

Wir hoffen, dass recht viele Schachfreunde an diesen Veranstaltungen teilnehmen, um sich dadurch manche Freude und Entspannung im alltäglichen Leben zu sichern.

## Schach dem König!

Selten vergeht ein Monat, dass der Schachverein Gundeldingen seine grosse Mitgliederschar nicht auf eine harte spielerische Probe stellt. Kaum war das Winterturnier beendet, in welchem Hans Schmidt als Sieger hervortrat, wurde ein Spielplan für das Vereins-Mannschaftsturnier 1949 durch den initiativen Turnierleiter Hans Blum aufgestellt. Mit Zähigkeit wurde um jede Figur gekämpft und dadurch die Freudigkeit erhöht. Die ersten Cup-Runden haben bereits begonnen und mit spannendem Kampfe gehts um den goldenen Pokal. Das Freundschaftstreffen mit dem befreundeten Schachclub „Springer“ vom 27. April 1949, an welchem auf 15 Brettern

gespielt wurde, siegte der S.V.G. mit 8½ Punkten. Das Sommerturnier, welches im kühlen Garten der Gundeldingerhalle begonnen hat, erwartet alle Schachbegeisterten zu einem friedlichen Kampfe, denn die Freunde am Schachspiel hat auch in unserem Quartier grossen Erfolg und Anklang gefunden. Alle Schachspieler treffen sich jeden Dienstag in der Gundeldingerhalle.

Gundeldinger Chronik 1949

## Schachverein Gundeldingen

### erteilt **Anfängerkurs**

Beginn: 2. März 1948, 20 Uhr

Spiellokal: Restaurant Gundeldingerhalle  
6 Abende à 2 Stunden

Kursgeld: Fr. 2.—

**Anmeldungen** sind zu richten an den Turnierleiter Th. Hans Blum, Margarethenstrasse 89, Tel. 51447 oder am ersten Kursabend an den Vorstand.

Damen und Herren, die Freude haben an dem schönen Schachspiel, sind zur Teilnahme freundlichst eingeladen.

Gundeldinger Chronik 1948

## Kurzbericht über das Vereinsgeschehen.

Am 17. Januar 1958 waren es 10 Jahre her, dass unser Verein durch einige unentwegte Schach-Idealisten gegründet wurde. Wir haben während dieser Zeit nicht nur in unserer lieben Stadt Basel, sondern auch im benachbarten Badischen und natürlich auch im Elsass viele gute Freunde erworben. Diese treue Kameradschaft wollen wir auch weiterhin pflegen und wenn möglich, diese Verbindungen noch mehr befestigen, denn wir betrachten dies als das Wichtigste zur Erhaltung eines Vereins. Sie alle haben an unserem Werk mitgeholfen, die gemeinsamen Interessen zu fördern und das königliche Spiel verbreitet, daher danken wir Ihnen für Ihre freudige Mitarbeit. Die Mitgliederzahl zeigt nach wie vor eine leicht steigende Tendenz, was aber nicht dazu verleiten soll, die Werbetrommel beiseite zu stellen. Der Vorstand hat in den letzten 10 Jahren mit viel Liebe und harter Arbeit die Vereinsgeschehnisse nach bestem Können geleitet und mögen hoffen, dass der gute Stern auch weiterhin unser treuer Begleiter sein wird. 10 Jahre hat unser Präsident P. Meister das Vereinsschifflein geleitet – durch manchen Sturm und Klippen führte er es mit sicherer Hand. Für seine Verdienste wurde er in der Generalversammlung vom 12. April 1958 zum Ehrenpräsident ernannt. Das Wahlgeschäft an der Generalversammlung wickelte sich, dank den Vorbereitungen des Vorstandes, reibungslos ab. An dessen Stelle wurde Adolf Lindenmaier zum Präsident gewählt. Wir freuen uns mit Ihnen, einen erfahrenen Fachmann an der Spitze unserer Vereinsleitung zu sehen. Wir bedauern sehr, den Rücktritt des Turnierleiters Hans Schmidt, welcher infolge geschäftl. Inanspruchnahme seine Funktionen nicht mehr ausüben kann. Seine Verdienste wurden nochmals in anerkennender Weise gewürdigt. Der neue Vorstand wurde wie folgt bestellt:

Gundeli-Schachspieler 1959

Präsident:	Ad. Lindenmaier
Vizepräsident:	} C. Weissen
Aktuar:	
Kassier:	J. Fässler
Turnierleiter:	R. Braun
2-ter Turnleiter:	J. Carlassaro
Materialverwalter:	R. Bolleter
Beisitzer:	A. Thürkauf.

Vereinsmeister und zugleich Cup-Sieger 1957/58 wurde wiederum J. Carlassaro. Er ist nun zum dritten Male als Cup-Sieger hervorgegangen, sodass der Vereins-Cup (Pokal) in sein Eigentum übergegangen ist. Wir gratulieren ihm für diesen schönen Erfolg. Die Vereinsausflüge nach Freiburg i/Br. und Guebwiller, verbunden mit einem Wettkampf, können ohne Zweifel als einen kameradschaftlichen Erfolg bewertet werden. Der Höhepunkt unserer Veranstaltungen war sicher unsere Jubiläumsfeier vom 2. Februar 1958 in Oberwil. In festlich und gut gelaunter Stimmung dürften wir unser Geburtstagkind feiern und auf ein weiteres langes Gedeihen unseres Vereins anstossen. Es waren Stunden der Fröhlichkeit und des guten Einvernehmens, die wir auch in Erinnerung behalten wollen. Wir danken Ihnen allen, für Ihre Treue und Hingabe. Mögen uns die nächsten Jahrzehnten ebenfalls nur das Beste bringen.

Der Vorstand.

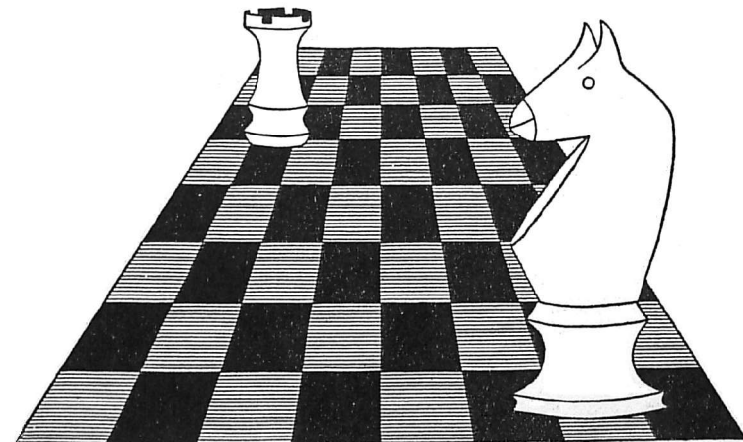
\*\*\*\*\*

Alle Gundeldinger	sind freundlich eingeladen, SAMSTAG, den 3. März 1951, 19.30 Uhr, in der Gundeldingerhalle am	Schachverein Gundeldingen
<b>SCHACHSPIELER</b>	<b>BLITZ-TURNIER</b>	
	zu Gunsten der elternlosen Kinder der Lawinengeschädigten, teilzunehmen. Spielabend: jeden Dienstag.	

Gundeldinger Chronik 1951

9

MONATSBLATT DES SCHACHVEREINS GUNDELDINGEN BASEL



Der Gundeli-Schachspieler, Vereinszeitschrift 1949 – 1959

**Schachverein Gundeldingen, Spielabend: Montag 20 Uhr im Rest. Bundesbahn, Hochstr. 59, 1. Stock. Programm: Tel. 275 23 95 (GZ).**

Gundeldinger-Zeitung 1995

**Der Gundeli-Schachspieler**

10

### Zum Wettkampf Guewiller - S.V.G.

Der S.V.G. ist zur Zeit in Hochform. Nach dem Sieg gegen St. Louis noch einen höheren gegen unsere Freunde Guewiller. Dies war die beste Leistung und der höchste Sieg den wir je erreicht haben. Diesen Rekord 15 zu 2 Punkten wird wahrscheinlich lange Zeit bestehen. Wohl hatten wir an einigen Brettern Glück.

Resultat 1 - 10 Brett: 7 Gewonnen, 2 Remis,  
1 Verloren.

11 - 17 " ; 7 Gewonnen!!

Wieder sind es die B und C Spieler die sich mächtig ins Zeug legten und hoffentlich wird es so weiterfahren.

\*\*\*\*\*

Gundeli-Schachspieler Nr. 14 1956

### Schachverein Gundeldingen

Selbst der grösste Optimist hätte vor Jahresfrist nicht geglaubt, dass der Schachverein Gundeldingen in so kurzer Zeit eine derartige Entwicklung nehmen würde. Es ist dem grossen Idealismus der Gründer zu verdanken, dass sich so viele spielfreudige Schachkameraden des Gundeldingerquartiers zusammengefunden haben und dass dieser Verein bereits zu den grösseren dieser Art in unserer Stadt zählt. Schon im September des vergangenen Jahres trat der Verein an die Öffentlichkeit, indem er am Bettagsturnier teilnahm. Der grosse Sieg der Herren Schindler und Bürgi in der Kategorie A ist jedem Schachspieler noch in frischer Erinnerung. Aber nicht nur das Schachspiel, sondern auch die Kameradschaft wird

gepflegt. So wurde am 4. Dezember 1948 in den Räumen der Gundeldingerhalle eine gediegene Santiklaus-Feier durchgeführt. Die Erwartung der Kleinen war gross und sie wurden nicht enttäuscht. Humoristische Filmvorträge und Lieder zur Laute wurden von den Mitgliedern dargeboten. Den Höhepunkt erreicht die Feier, als der Niggi-Näggi mit seinem grossen Sack erschien. Der anschliessende Familienabend gestaltete sich überaus erfolgreich. Ebenso erfreute sich jedermann an der prächtigen Weihnachtsfeier vom 28. Dezember. Über die Generalversammlung, welche am 29. Januar 1949 stattfindet, werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Gundeldinger Chronik 1948

### 32 Jahre SVG

Gegründet wurde unser Verein im Januar 1948 und als kleiner, aber gut etablierter Schachverein ist er im Gundeldinger Vereinsleben nicht mehr wegzudenken. Unser Vereinslokal ist das Gundeldinger-Casino. Unter dem Motto: «Das Schachspiel ist unser Hobby» treffen sich unsere Mitglieder jeden Dienstagabend 20 Uhr in unserem Spiellokal im Gundeldinger-Casino zum Schachspiel, sei es zur internen Vereinsmeisterschaft, zum Sommerpreisturnier, zu Blitzturnieren oder Wettkämpfen mit anderen Schachvereinen.

Unser Verein ist Mitglied des Nordwestschweizerischen Schachverbandes sowie des Schweizerischen Schachverbandes. Unsere Mitglieder erhalten die für alle Schachspieler sehr interessante Schweizerische Schachzeitung.

Wenn wir auch am Schachbrett «erbit-

terte» Gegner sind, wird das Wort Kameradschaft in unserem Verein recht gross geschrieben, es gibt trotz Spielprogramm immer Möglichkeiten, persönliche Kontakte zu pflegen, über Schachpartien zu diskutieren etc. Nicht umsonst konnte eine grosse Anzahl unserer Mitglieder für 25- bis 32jährige Aktivmitgliedschaft die goldene Springerstatue in Empfang nehmen. Wenn das Schachspiel auch «nur» unser Hobby ist, jedes Hobby macht umso mehr Freude, je mehr man von ihm weiss!

Damen und Herren, die sich für das Schachspiel interessieren, sind an unserem Spielabend herzlich willkommen (siehe Inserat).

Unser Vorstand: Hans Schmidt, Präsident; Heinz Kissling; Kassier; Jeanlouis Mühlethaler, Spielleiter; Hans Lingg, Materialverwalter; Erika Schär, Sekretärin; Hanspeter Gratwohl, Aktuar.



## Schachverein Gundeldingen

Spielabend jeden Dienstag,  
20 Uhr,  
im Gundeldinger-Casino

Interessenten jeden Alters, auch Anfänger,  
die Mitglieder unseres Vereins werden wollen,  
sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft und Anmeldung an jedem Spielabend.

2 x Gundeldinger Chronik 1980  
Mit Vereinssignet 1949 - 1998

## 60 Jahre Schachverein Gundeldingen

60 Jahre ist es nun her, seit der Schachverein Gundeldingen gegründet wurde. Höchste Zeit also einen Rückblick zu wagen. Denn nur wer weiss, woher er kommt, kann die Geschehnisse der Zukunft optimal steuern. Wer heute den Schachverein besucht, geht davon aus, dass die Strukturen und das Spielgeschehen immer so waren, wie er sie vorfindet. In Tat und Wahrheit hat sich in den vergangenen 60 Jahren beinahe alles geändert. Gleich geblieben ist wahrscheinlich einzig der Gedanke, sich mit netten Leuten zu treffen, eine gute Partie zu spielen und sein Bestes zu geben, die Partie zu gewinnen.

Das Umfeld, das Angebot und die Spielsysteme haben sich jedoch grundlegend verändert. Während zu Anfangszeiten das gemeinschaftliche Vereinsleben mit Veranstaltungen, Ausflügen und Freundschaftsspielen im Vordergrund stand, wird heutzutage vorwiegend auf die Karte Spielbetrieb und Turniere gesetzt. In all den Jahren wurden jedoch die Vereinsmeisterschaft, der Vereinscup, der Gundelicup und das Blitzturnier durchgeführt. Aber auch bei diesen Turnieren haben sich die Spielmodi grundlegend an die neue Zeit angepasst. Während zu Anfangszeiten die Vereinsmeisterschaft noch in 3 Kategorien und bis zu 22 Runden durchgeführt wurde, spielt man heute 6 Runden Schweizer-System.

Eine Teilnahme an offiziellen Mannschaftsmeisterschaften war zu Anfangszeiten noch nicht möglich. Einerseits strebte man die Unabhängigkeit an und andererseits gab es den Nordwestschweizer Schachverband (NSV) noch nicht. Als Folge der Abwesenheit von Verbandsmannschaftsspielen wurden hauptsächlich Freundschaftsspiele und Vereinswettkämpfe durchgeführt. Das Protokoll der GV 1956 berichtet, dass seit der Gründung 28 Wettkämpfe ausgetragen wurden, wobei das Punktetotal  $251\frac{1}{2} : 229\frac{1}{2}$  zugunsten des SVG lautet.

An der GV 1952 wurde erstmalig über die Gründung eines Baselstädtischen Schachverbandes diskutiert. An der GV 1959 wurde beschlossen einem Baselstädtischen Schachverband beizutreten und es wurden 50 Rappen pro Mitglied und Jahr bewilligt. 1962 wurde versuchsweise die Aufstellung einer Mannschaft in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft Kat. 4 beschlossen. Nach der Fusion des Basellandschaftlichen Schachverbands und der Schachgemeinschaft Basel und Umgebung (S.G.B.U.) zwecks Durchführung eines gemeinschaftlichen Mannschaftsturniers 1963/64 (NMM) ging der Wandel ziemlich schnell. Im Protokoll der GV 1965 wird bereits von der Teilnahme von 2 NMM-Mannschaften berichtet. Mit dem Aufkommen der offiziellen Mannschaftsspiele ging das Interesse an Freundschaftsspielen und Vereinswettkämpfen allmählich verloren.

Gesellschaftliche Anlässe wie Santiglausfeier oder Vereinsausflüge sind mit dem Aufkommen des Fernsehens grösstenteils verschwunden. Auch das Sommerpreisturnier (Zu Anfangszeiten ein Vorgabeturnier, in dem der Spieler der höheren Kategorie einen Turm vorgeben musste, später ein Turnier mit einem Bonussystem für Spieler der schwächeren Kategorie) gibt es nicht mehr. Neue Turniere wie das Schnellschachturnier, das Aktivschachturnier und das Gundeldingen-Open sind hinzugekommen.

Auch die Kadenzzeiten sind kürzer geworden. 1968 betrug die Bedenkzeit für die Vereinsmeisterschaft z.B. noch 40 Züge in 2 Stunden anschliessend 20 Züge in 1 Stunde usw. Nicht selten musste die Partie abgebrochen und mit einer Hängepartie neu angesetzt werden. Eine Cuppartie wurde bei einem Remis stets mit voller Bedenkzeit neu ausgetragen, was nicht selten dazu führte, dass 3 – 4 Spielabende notwendig waren, um eine Entscheidung zu bringen.

Viele Änderungen in den Bereichen Spielbetrieb, Vereinsstruktur, Erscheinungsbild, Kommunikation usw. sind vonstatten gegangen. Dass der Verein heute so frisch erscheint, liegt daran, dass die Mitgliederversammlung und der Vorstand in den vergangenen Jahren gute Arbeit geleistet haben. Der Verein wurde kontinuierlich an die Bedürfnisse und Erwartungen der heutigen Zeit angepasst. Dass dies funktioniert hat, ist in einem kollektiven Gremium nicht selbstverständlich! Haben doch alle über die Jahre hinweg stets am selben Strick gezogen. Der Erfolg gibt dem Verein recht. Der Mitgliederrückgang, welcher vom Jahr 1965 - 2000 anhielt und den Mitgliederbestand von 56 auf 18 Personen reduzierte, konnte aufgefangen werden. Heute steht der Verein mit einer guten Infrastruktur und 31 Mitgliedern auf einer modernen und soliden Basis. Auch in sportlicher Hinsicht konnte 2007 mit dem Aufstieg der 1. Mannschaft in die 2. Liga der Schweiz. Mannschaftsmeisterschaft ein grosser Erfolg verbucht werden. Dies war gemäss Hans Lingg letztmalig 1979 der Fall, als man sich jedoch nicht halten konnte und im Folgejahr wieder abstieg.

Möge der Schachverein Gundeldingen auch weiterhin die richtigen Entscheidungen treffen, damit man auch in den nächsten 60 Jahren ein fester Bestandteil des Schachsports der Region Nordwestschweiz bilden kann. Ein herzliches Dankeschön an alle, die in den vergangenen Jahren mitgeholfen haben den Verein zu erhalten oder sich auch noch heute für die Arbeiten im Verein zur Verfügung stellen.

Kurt Notz, Spielleitung

### Spielgeschehen 1953/54

In einem Jahresrückblick streift Präsident Paul Meister in groben Zügen die Höhepunkte der abgelaufenen Saison, so unter anderem der Ausflug des S.V.G. nach Guebwiller, wo zum erstenmal die Auswärtsniederlagenserie gegen unsere Elsässerschachfreunde abgebrochen wurde. Auch die Santiglausveranstaltungen vom 6. + 12. Dezember wurden ein voller Erfolg.

Aus dem Bericht unseres Turnierleiters Hans Blum konnte leicht der Eindruck entstehen als wäre unser Meisterspieler Isi Carlassaro alleiniges Mitglied des S.V.G. hat er doch alle drei Vereinskonzurrenzen wie Cup, Winterturnier und Sommerpreisturnier in überlegener Manier gewonnen. Sein Hauptwidersacher in Cup und Meisterschaft war jedoch Adolf Lindenmaier, welcher anscheinend in entscheidenden Partien nicht mit der besten Spiellaune antrat.

In der B-Klasse war es Fritz Diethelm und in Klasse C César Weissen, welche sich den Aufstieg in die höheren Klassen erkämpften.

In der abgelaufenen Saison wurden 3 Wettkämpfe ausgetragen und zwar alle auswärts, wobei folgende schöne Resultate erzielt wurden: gegen S.C.K.V. 8 : 8, gegen Ciba 14 : 9 und gegen Guebwiller 10½ : 7 Punkten.

(Auszug Protokoll GV 1954)

### Spielgeschehen 1961/62

Der Spielleiter beginnt seinen Rückblick mit den internen Vereinswettbewerben. An unserem wichtigsten Turnier, dem Winterturnier 1961/62, ergab sich am Schluss folgende Rangliste:

Klasse A: Herrli E. 11½ Punkte aus 14 Partien Vereinsmeister

Klasse Promotion: Wyss Hans 7½ Punkte aus 10 Partien

Klasse B: Rietschin Emil 11 Punkte aus 14 Partien

Das mit 23 Teilnehmern gestartete Sommerpreisturnier in welchem gleich von Anfang an scharf gekämpft wurde, konnte Fässler Josef mit 6½ Punkte als Sieger beenden.

Der Vereinscup 1961/62 brachte grosse Überraschungen und sogar grosse Namen waren keine Garantie für einen Erfolg. Schon in der 2. Runde begann das grosse Sterben, verlor doch hier Herrli E. gegen Braun und Schmidt gegen Schär. Die 3. Runde war noch krasser, indem Braun in seinem Siegeszug sogar Isi Carlassaro umlegte und Liechti gegen Locher die Dame gewann, sodass wir in Edi Umschaden den neuen Cupholder feiern konnten.

An der Basler Meisterschaft (BSG) im Rialto hatten 19 Mitglieder unseres Vereins mitgemacht und folgende schöne Resultate erzielt.

Kategorie II: 1-4. Rang mit 4½ P. H. Locher Aufstieg  
1-4. Rang mit 4½ P. H. Schmidt Aufstieg  
20.-22. Rang 1½ P. E. Herrli

Kategorie III 11.-20. Rang mit 3½ P. H. Gratwohl  
3½ E. Liechti  
3 P. I. Fässler  
1½ P. R. Mamie  
1 P. K. Baranzelli  
Kategorie IV 1.-2. Rang mit 5 P. H. Wyss (Aufstieg)  
4½ W. Moor (Aufstieg)  
4½ G. Thomann (Aufstieg)  
3 P. M. Bitter  
3 P. F. Fischer  
2½ P. E. Rietschin  
2 P. K. Glarner  
2 P. K. Steck  
Gruppe Damen: 2. Rang mit 5 P. Frl. Schär  
6. Rang mit 1 P. Frl. Lanz

Am Herbstturnier (ASV) waren wir weniger vom Glück begünstigt. Mit 10 Teilnehmern erzielten wir folgendes Resultat:

Klasse A: Locher 4 Punkte, Klasse B Braun, Umschaden 3½ Punkte, Bürgi 2½ Punkte, Liechti 1 Punkt. Klasse C Sutter 4, Bitter 3½, Fritz 2½, Fischer, Frl. Lanz 1 Punkt.

Der Basler Cup wurde von unserem Mitglied Ernst Bänninger zum zweiten Mal gewonnen! Vereinswettkämpfe: Frl. Schär und Frau Carlassaro kämpften in der Damengruppe Basel gegen Thun wie echte S.V.G.-Mitglieder und halfen mit einem Sieg und einem remis das Resultat von 5½ : 4½ P. zu Gunsten der Basler Damen herbeizuführen. Herzliche Gratulation!

Erfreulich waren die Resultate der Schweiz. Mannschafts-Meisterschaft durch unsere Versuchsweise in Kat. 4 gemeldete Mannschaft. Die Herren Carlassaro, Herrli E., Bürgi, Fässler, Schmidt und Locher. Sie gewannen mit je einem 4 : 2 gegen Birseck 4, Bassecourt I und Neu-Allschwil I und teilten die Punkte gegen Baloise I.

Am Stunden-Turnier von Staffelfelden belegten unsere zwei Mannschaften unter 42 Vereinen den 18. u. 22. Rang, das wir als Erfolg bewerten dürfen.

Der traditionelle Freundschaftskampf in und gegen Guebwiller wurde von unserer Mannschaft mit 8 : 10 Punkten gewonnen. Einen Wettkampf gegen eine nicht gerade starke Mannschaft des S.C. Birseck gewannen wir zur Überraschung mit 11 : 6 Punkten. Am Freundschafts-Turnier der S.G.B.U. (Schachgemeinschaft Basel und Umgebung) erzielte unser Verein folgende Resultate: gegen K.V. 8 : 8 gegen Riehen 9 : 9 Punkte, gegen Ciba 8½ : 8½, gegen Neu-Allschwil 3½ : 7½. Der Spielleiter dankt an dieser Stelle allen Mitgliedern, die sich immer spontan zur Verfügung gestellt haben.

(Auszug Protokoll GV 1962)



## Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft 1974 (SMM)

Wie alle Jahre beteiligte sich unser Verein an der SMM mit 2 Mannschaften, was auf Grund unseres Aktiv-Mitgliederbestandes noch verantwortet werden kann. Einen grossen Bericht will sich der Berichterstatter ersparen, lediglich ein kurzer Kommentar sei hiermit erlaubt:

Gundeldingen I hatte einen sehr guten Start und totalisierte nach 2 Runden bereits 4 Mannschaftspunkte. In der 3. Runde wurde man übermütig und bezog ausgerechnet gegen den Tabellenletzten eine unnötige, aber irgendwie doch gerechte Niederlage. Besser ging es in der 4. Runde, wo gegen die gute Mannschaft von IBM ein knapper Sieg erzielt werden konnte. Leider musste unsere I. Mannschaft in der letzten Runde ersatzgeschwächt antreten, wobei sich die die Ersatzspieler gegen ihre reputierten Gegner sehr gut aus der Affäre zogen.

Somit erreichten wir den 2. Gesamtrang, und da wir vorläufig nicht an einen Aufstieg denken können, sind wir es zufrieden und hoffen in der demnächst beginnenden SMM 75 wiederum eine gute Platzierung erreichen zu können.

### 2. Liga Schlussstabelle:

	<u>MP</u>	<u>EP</u>
1. Allschwil II	9	20
2. Gundeldingen I	6	17
3. IBM I	5	14½
4. Roche I	4	13
5. Ciba-Geigy II	3	13½
6. Neu-Allschwil I	3	12

Nicht gerade erfreulich geriet der Start unserer zweiten Mannschaft, setzte es doch in den beiden ersten Runden etwas unglückliche Niederlagen ab. Dass aber Gundeldingen II zu kämpfen versteht, bewies sie in der 3. Runde mit einem komfortablen 5:1 Erfolg gegen Neu-Allschwil III. Allerdings folgte 4 Tage später die kalte Douche gegen die 3. Mannschaft der SG Allschwil, in welcher ein paar alte erfahrene Turnierfüchse mitwirkten. Immerhin dürfen wir mit dem Schlussrang unserer Zweiten zufrieden sein und mit zunehmender Dauer werden auch unsere Spieler erfahrener und konsequenter, was sich bestimmt resulttmässig auswirken wird; wobei der Grundsatz, dass die Teilnahme vor dem Rang kommt, trotzdem seine Gültigkeit hat!

### 3. Liga Schlussstabelle:

	<u>MP</u>	<u>EP</u>
1. Allschwil III	10	25
2. Birseck IV	8	17½
3. Muttenz III	6	14
4. Gundeldingen II	4	15
5. Neu-Allschwil III	2	11½
6. Basel V	0	7

### Der Gundeli-Schachspieler 1975

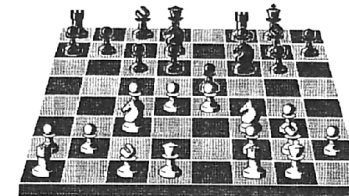
## 50 Jahre Gundeli-Schach

GZ. 1948 fand sich ein kleines Grüpplein von Schachfreunden zusammen, um sich über die Notwendigkeit eines Schachvereins im Gundeldinger Quartier auszusprechen. Aus der Überzeugung heraus, dass gerade in diesem Stadtviertel das Schachspiel zu wenig gepflegt würde, wurde der Entschluss gefasst, den Schachverein Gundeldingen zu gründen. Das neugeborene Kind gedieh prächtig und hat, dank dem unermüdlichen Einsatz und dank der Spielfreude der Mitglieder, nun das stolze Alter von 50 Jahren erreicht. Herzliche Gratulation!

Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums wurde der Quartierbevölkerung durch die Stadtgärtnerei in der Solothurnerstrasse beim Bahnhof eine Bodenschachanlage zur Verfügung gestellt, die allen öffentlich zugänglich ist. Jeder, der mag, kann beim Schachverein Gundeldingen einen Schlüssel zur Figurenruhe beziehen. Für weitere Fragen und Auskünfte stehen Ihnen der Schachverein Gundeldingen jeden Montag ab 19.30 Uhr im Restaurant Bundesbahn (1. Stock) an der Hochstrasse, oder Peter Zobrist, Telefon 331 35 47, zur Verfügung

### Gundeldinger-Zeitung 1998

### Unterhaltsames Jahresprogramm



Der Schachverein Gundeldingen sucht Spieler und Plauschspieler, die an den Vereinsabenden teilnehmen möchten. In unserem Jahresprogramm finden Sie viele spannende Aktivitäten. Besuchen Sie uns Montags 19.30 Uhr im Rest. Bundesbahn (Nähe Tellplatz). Auskunft: K. Notz 076/547 65 12

Baslerstab 1999

---

PARTIENTEIL: bearbeitet von J. Carlassaro

---

Eine Partie von der Basler Meisterschaft.

-----

Weiss: Schmidt	Schwarz: Strifsky
1. e2 – e4	e7 – e5
2. Sg1 – f3	d7 – d6
3. c2 – c3	Sg8 – f6
4. d2 – d4 ?	.....
Besser für Weiss: Dd1 – c2.	
4 .....	e5 : d4
5 c3 : d4	Sf6 : e4
Weiss hat wohl besseres Spiel, aber das wiegt den verlorenen Bauern nicht auf.	
6. Lf1 – c4 ?	d6 – d5
7. Lc4 – b3	Lf8 – b4 +
8. Lc1 – d2	Lb4 : d2 +
9. Sb1 : d2	Se4 : d2
Schwarz tauscht alles weg, um in ein Endspiel einzulenken.	
10. Dd1 : d2	0 - 0
11. 0 – 0	h7 – h6
12. Tf1 – e1	Lc8 – e6
13. Sf3 – e5	Dd8 – f6
14. Lb3 – c2 !	Le6 – f5
15. Ta1 – c1	Lf5 : c2
16. Tc1 : c2	c7 – c6
17. Tc2 – c3 !	.....
Weiss kommt in Angriff durch das passive Verhalten von Schwarz.	
17. ....	Df6 – d6
18. Tc3 – g3	Sb8 – a6
19. Se5 – g4 !	Dd6 – b4 ?
Schwarz will tauschen, aber es kommt ganz anders.	
20. Dd2 – e3	Kg8 – h7
Wenn wir jetzt die Stellung betrachten, so sehen wir, dass die schwarzen Figuren alle abseits vom Kampfplatz stehen.	
21. Sg4 – f6 + !!	g7 : f6 ?
22. Tg3 – h3	Schwarz gab auf.

=====

Sehen wir auf das im 21. Zuge gemachte Springeropfer noch folgende Zugfolge an:

21. Sg4 – f6 +	Kh7 – h8
22. Sf6 – h5	.....
Entweder muss man nun g7 – g5 ziehen, oder Tf8 – g8	
22. ....	g7 – g5
23. De3 – e5 +	f7 – f6
24. Sh5 : f6	
und Schwarz kann nicht aus dem Abzugsschach, Weiss gewinnt.	

=====

22. ....	Tf8 – g8
23. Sh5 : g7	Kh8 – h7
Schwarz darf den Springer nicht schlagen, z. B.:	
23. ....	Tg8 : g7
24. De3 : h6 +	Tg7 – h7
25. Dh6 – f6 matt.	

=====

24. Tg3 – h3	Tg8 : g7
25. Da3 : h6 +	Kh7 – g8
26. Dh6 – h8 matt	

=====

Gundeli-Schachspieler Nr. 16 1957

---

PARTIENTEIL: bearbeitet von J. Carlassaro

---

Partie aus dem Vereinswettkampf Ciba – SVG

-----

Weiss: Lindenmaier (SVG)	Schwarz: Bänninger
1. d2 – d4	Sg8 – f6
2. c2 – c4	e7 – e6
3. g2 – g3	d7 – d6
4. Sg1 – f3	Sb8 – d7
5. Lf1 – g2	Lf8 – e7
6. Sb1 – c3	0 – 0



## „Wir bitten zum Schachbrett!“

**M**it dieser freundlichen Einladung (Titel eines Schachbuches von R. Elster u. W. von Massor) gelangt der **Schachverein Gundeldingen** an die verehrten Leserinnen und Leser des „Anzeigers“, insbesondere an diejenigen, die Schach spielen oder es gerne lernen möchten. An Gelegenheit zu spielen fehlt es heute wohl nicht, man kann es überall, im Café oder zu Hause. Mehr als *Unterhaltung und Zeitvertreib* bietet aber ein solches Spiel kaum. Wie in andern Sportarten, so ist es auch im Schach. Erst der *Wettkampf* vermag den *Sportgeist* anzufachen und somit die kulturellen Werte zu fördern. Die bildenden Werte im Schach sind nicht zu verkennen. „Erst denken — dann lenken“. Diese, im Schach allerwichtigste Angelegenheit kann jedem Menschen nur nützlich sein, sei es im spätern Leben oder im Beruf.

**Schachverein**  **Gundeldingen**

**Vereinslokal Gundeldinger-Casino**

(Eingang: Güterstrasse)

Regelmässiger Spielbetrieb jeden Dienstag 20 Uhr

Tourniere, Wettkämpfe, Simultanspiele, Vorträge, Kurse

Unterricht wird jeweils einzeln oder in Gruppen erteilt

Auskunft am Spielabend oder durch den Präsidenten: P. Meister, Dornacherstrasse 57, Basel  
(Tel. 34 20 18)

Binninger Anzeiger 7. April 1955



**Schachverein Gundeldingen  
Basel**

Montag 19.30 Uhr  
Rest. Gundeldinger-Casino, 1. Stock  
[www.svgundeldingen.ch](http://www.svgundeldingen.ch)  
[info@svgundeldingen.ch](mailto:info@svgundeldingen.ch)